

Konzeption

Die Tagung wird folgenden Leitfragen nachgehen:

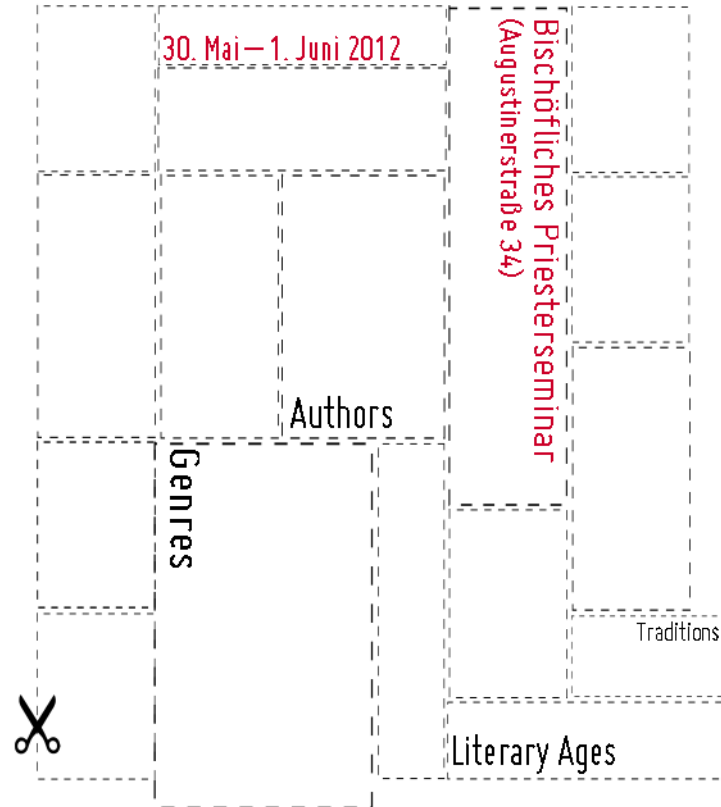
- (1) Welche Probleme und Vorteile bringen die überkommenen Kategorisierungen der antiken Literatur nach Gattungen / Textsorten und Epochen, nach griechischer und römischer Literatur mit sich? Welche Gültigkeit können sie heute noch in Anspruch nehmen?
- (2) Wie gehen die internationalen *academic communities* der Klassischen Philologie mit diesem Problem um? Wie wirkt sich eine Verabschiedung von den alten Ordnungs- und Denksystemen auf die Klassische Philologie als Fachdisziplin hinsichtlich der Selbst- und Fremdwahrnehmung aus?
- (3) Was wären dem heutigen Erkenntnisstand der Klassischen Philologie angemessene Orientierungssysteme? Wie kann die „Lücke“ zwischen traditioneller Philologie und modernen Ansätzen der Literaturinterpretation und Literaturgeschichtsschreibung wenn nicht geschlossen, so doch zumindest verkleinert werden?
- (4) Wie könnte eine in internationaler und inter-generationeller Zusammenarbeit verfasste Geschichte der griechischen und römischen Literatur aussehen? Was wären geeignete Arbeitsformen? Welche Rolle spielt hierbei der universitäre Unterricht?

Für weitere Auskünfte und Fragen kontaktieren Sie bitte
Christine Walde unter waldec@uni-mainz.de

Mit freundlicher finanzieller Unterstützung des Seminars für
Klassische Philologie Mainz, der Inneruniversitären
Forschungsförderung 2012 und der Universität Wien.

Stereotyped Thinking in Classics

Literary Ages and Genres Re-Considered



organisiert von Christine Walde (Mainz)
und Farouk F. Grewing (Wien)
www.klassphil.uni-mainz.de



Programm

Mittwoch, 30. Mai 2012

Grüßwort der Dekanin des Fachbereichs 07 Univ.-Prof. Dr. Doris Prechel

13.30 – 14.00 Uhr: Farouk F. Grewing und Christine Walde:

Begrüßung und Impulsreferat. Stereotyped Thinking in Classics

Kategorisierungen I

14.00 – 14.45 Uhr: Thomas Baier:

Zur Möglichkeit einer funktionalen Literaturbetrachtung.
Überlegungen zum 10. Buch von Quintilians *Institutio oratoria*

14.45 – 15.30 Uhr: Yanick Maes:

A Story of Disorientation. Classifications of Latin Literature
and their Discontents

--- Pause ---

16:00 – 16.45 Uhr: Fabio Tutrone:

Zwischen Zeit und Kultur. Anthropologischer Synchronismus
und Historischer Diachronismus im Studium der antiken
Literatur (engl.)

16.45 – 17.30 Uhr: Tim Whitmarsh:

Race and the Classical

--- Pause ---

18:00 – 18.45 Uhr: David H. J. Larmour:

Current Trends in AJP Submissions

Diskussion des Panels Kategorisierungen I (Moderation: Jochen Althoff)

--- ab 19.30 Uhr Empfang der Referentinnen und Referenten ---

Donnerstag, 31. Mai 2012

Genres I

9.30 – 10.15 Uhr: Simon Goldhill:

How did the 19th Century Conceptualize Tragedy as a Genre,
and What are the Implications for Modern Philology and for
Modern Critical Positions?

10.15 – 11.00 Uhr: Sophia Papaioannou:

New Comedy and Roman Comedy. With and without Menander

--- Pause ---

11.15 – 12.00 Uhr: James Brusuelas:

At Play in the Fields of Aristophanes. Lucian and the Re-
Invention of Greek Comedy

Diskussion des Panels Genres I (Moderation: James McNamara)

--- Mittagessen ---

Genres II und Biographies

14.00 – 14.45 Uhr: Eva-Marie Becker:

Mikro- und Makrogenres. Zur Typologisierung
prähistoriographischer Literatur im frühesten Christentum

14.45 – 15.30 Uhr: Lisa Hau:

The Genres of Ancient Historiography

--- Pause ---

16.00 – 16.45 Uhr: Katarzyna Marciniak:

Ciceros lahmer Pegasus. Humanisten und Altphilologen
angesichts der epischen Experimente vom Meister der Rhetorik

16.45 – 17.30 Uhr: Stefan Tilg:

„Neulatein“ und „Mittellatein“. Epochale Gegensätze oder
unglückliche Terminologie?

17.30 – 18.15 Uhr: Peter I. Barta:

The Troping of Rome. From Metaphor to Occidentalist
Stereotypes

Diskussion des Panels Genres II und Biographies (Moderation: Kurt Smolak)

--- 20.00 Uhr Abendessen der Referenten und Referentinnen ---

Freitag, 01. Juni 2012

Genres III

9.15 – 10.00 Uhr: Kurt Smolak:

Das epigrammatische Epos

10.00 – 10.45 Uhr: Silvio Bär:

Großepik vs. Kleinepik, Epos vs. Epyllion? Überlegungen zu
einer Taxonomie der griechischen Hexameterdichtung

Diskussion des Panels Genres III (Moderation: Yanick Maes und Thomas
Lemmens)

--- Pause ---

Genres und Epochengrenzen

11.15 – 12.00 Uhr: Hildegund Müller:

Grenzen und Probleme atypischer Genusbegriffe am Beispiel
des spätantiken Sermo

12.00 – 12.45 Uhr: Gernot Michael Müller:

Zusammenbruch oder Kontinuität? Zum Problem der
Epochengrenze zwischen Spätantike und Frühmittelalter am
Beispiel der Epistolographie

Diskussion des Panels Genres und Epochengrenzen und

Abschlussdiskussion (Moderation: Christine Walde und Farouk F. Grewing)